



Statkraft

**STATKRAFT MARKETS GMBH
GESCHÄFTSBERICHT 2006**

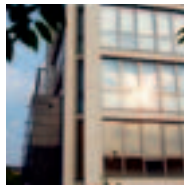
**REINE
ENERGIE**

KENNZAHLEN DER STATKRAFT MARKETS GMBH

	2006	2005	2004	2003
Beträge in Millionen €				
Umsatz	1.940,0	1.266,0	901,1	1.191,6
Operatives Ergebnis (EBIT)	13,3	8,0	2,6	13,0
Ergebnis vor Steuern	4,9	7,7	3,9	16,1
Ergebnis nach Steuern	2,7	5,5	3,0	13,7
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-45,0	77,3	14,9	31,3
Flüssige Mittel	8,8	7,5	49,3	49,6
Nettoumlaufvermögen	-29,8	-67,1	48,8	61,0
Bilanzsumme	408,6	294,7	91,9	121,1
Eigenkapital	180,1	162,4	60,0	66,9
Eigenkapitalquote (%)	44,1	55,1	65,3	55,3
Mitarbeiter	59	44	45	40

EREIGNISSE IM JAHR 2006

Gründung der Niederlassung
Statkraft South East Europe EOOD
in Bulgarien



Schaffung der neuen
Geschäftsbereiche Portfolio-
und Asset Management



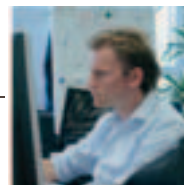
Statkraft erhält Auszeichnung
der Gesellschaft für Wirtschafts-
förderung NRW als einer der besten
Investoren

Kontinuierlicher Ausbau des
Gas- und Dampfturbinen-
kraftwerks in Knapsack

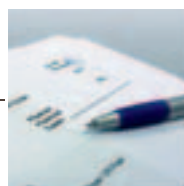


Einstellung 30 neuer Mitarbeiter
am Standort Knapsack

Kontinuierlicher Ausbau des
Gas- und Dampfturbinen-
kraftwerks in Herdecke



Aufbau eines neuen Handelsbe-
reichs Multi-Commodity Trading



Abschluss des Betriebsführungs-
vertrags mit Fortum im GuD-Kraft-
werk Knapsack

2006 haben wir neue Büros gegründet, neue Handelstätigkeiten aufgenommen und viel Neues in Gang gebracht. Für all das brauchten wir Menschen, die uns dabei helfen: Energiehändler und Techniker, Kraftwerksingenieure und Risk Manager.

Jeder dieser neuen Mitarbeiter hat uns stärker gemacht und die Möglichkeit eröffnet, noch mehr zu erreichen.

Das nennen wir reine Energie.



INHALT

02	Kennzahlen
03	Ereignisse 2006
06	Statkraft in Europa
08	Vorwort von Jørgen Kildahl, CEO
10	Vorwort des Management-Teams
18	Lagebericht
18	Geschäftsjahr 2006
19	Marktumfeld
21	Geschäftsentwicklung
28	Ausblick
30	Jahresabschluss
30	Bilanz
32	Gewinn- und Verlustrechnung
34	Anhang zum Jahresabschluss
34	Anhang für das Geschäftsjahr 2006
36	Erläuterungen zur Bilanz
38	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
41	Entwicklung des Anlagevermögens
42	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
44	Kontakt
45	Unternehmensstruktur

STATKRAFT IN EUROPA

Statkraft ist Europas zweitgrößter Anbieter von Energie aus erneuerbaren Quellen – genau die Energie, mit der wir über 15 Grenzen hinweg handeln. Mit den Niederlassungen und Büros sind wir den Märkten nah, die wir erschließen wollen.



Finland:
4 Wasserkraftwerke

Slowakei:
Handelsbüro

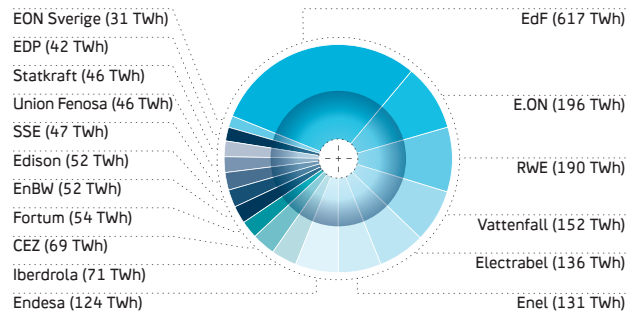
Ungarn:
Handelsbüro

Rumänien (ab 2007):
Handelsbüro

Serbien (ab 2007):
Handelsbüro

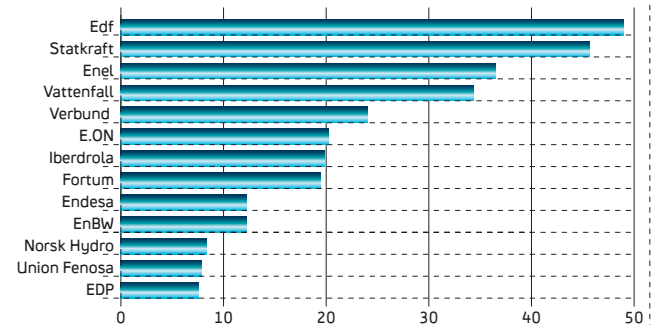
Bulgarien:
Handelsbüro

DIE GRÖSSTEN EUROPÄISCHEN ENERGIEERZEUGER 2006



Quelle: Finanzunterlagen und Geschäftsberichte 2006

AUS ERNEUERBAREN ENERGIEN PRODUZIERTE ELEKTRIZITÄT 2006 (TWh)



Quelle: Geschäftsberichte

VORWORT VON JØRGEN KILDAHL, CEO DER STATKRAFT ENERGI AS

Reine Energie – diese Aussage verbindet unsere bewährten Konzepte mit den Anforderungen der Zukunft, insbesondere mit der unausweichlichen Liberalisierung der Märkte in Kontinentaleuropa sowie den Herausforderungen des Klimawandels.

Wir fokussieren nachhaltige Wertschaffung in drei Bereichen: erstens bei der umweltfreundlichen Stromerzeugung, zweitens beim Betrieb von Kraftwerken und drittens im Großhandel mit Energie. Diese Aktivitäten haben wir alle in einer einzigen Geschäftseinheit integriert, die diese europaweit betreibt, da wir Europa als einen zukünftigen Markt betrachten. Diese Geschäftsstruktur ist die Basis für unsere Wettbewerbsfähigkeit.

Dementsprechend verfolgen wir auch unsere Wachstumsambitionen in Kontinentaleuropa. Unsere dortigen Handelsaktivitäten, die wir seit 1998 aufgebaut haben, sind bereits heute sehr erfolgreich. 2006 war bislang unser bestes Jahr. Dies zeigt, dass wir ein gutes Verständnis des Marktes in Kontinentaleuropa erlangt haben. Gleichermäßen wichtig sind die Prozesse, die wir derzeit aufsetzen, um unsere neuen hochmodernen Gas- und Dampfturbinenkraftwerke in Knapsack, Herdecke und Karstø zu betreiben, die im Herbst 2007 ans Netz gehen werden. Dann werden wir auch in Kontinentaleuropa über ein integriertes Geschäft aus Erzeugung, Energiemanagement einschließlich Gas und Brennstoffen sowie Handel verfügen.

Dies wird auch unsere Plattform für unsere weitere Expansion in Kontinentaleuropa darstellen. Wir wollen weiter in Erzeugung und Handel wachsen, und zwar sowohl durch organisches Wachstum als auch durch ausgesuchte Akquisitionen. Ich hoffe, dass wir die erfolgreiche Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Partnern fortsetzen können, für die ich mich herzlich bedanke. Dabei wird Statkraft sie wie in der Vergangenheit unterstützen – mit reiner Energie.



JØRGEN KILDAHL
CEO, Statkraft Energi AS



” 2006 WAR BISLANG UNSER BESTES JAHR. DIES ZEIGT, DASS WIR EIN GUTES VERSTÄNDNIS DES MARKTES IN KONTINENTALEUROPA ERLANGT HABEN. “

VORWORT DES MANAGEMENT-TEAMS



Unser Geschäft dreht sich um reine Energie. In einer Welt mit steigendem Energiebedarf und gleichzeitig steigenden Anforderungen an den Klimaschutz wird unser Kernprodukt – die Bereitstellung aus umweltfreundlicher Erzeugung – mehr denn je gefragt. Klimawandel und Energie sind nicht nur Themen der Weltpolitik, sondern betreffen jeden von uns. Zusammen mit unseren Partnern und Kunden können wir maßgeblich zu Lösungen beitragen. Es ist Zeit für reine Energie.

Reine Energie bedeutet für uns auch, dass wir unsere Aktivitäten auf die Märkte Kontinentaleuropas fokussieren. Wir wollen durch umweltfreundliche Stromerzeugung und durch Handel mit Energie und allen damit verbundenen Commodities wachsen. Wir werden weiterhin nach Partnern suchen, die mit uns zusammen Wasserkraftwerke, Windanlagen und moderne Gas- und Dampfturbinenkraftwerke bauen wollen. Dabei bieten wir ein breites Spektrum von unterschiedlichen Möglichkeiten der Kooperation. Und wir betrachten Europa als einen Markt, auf dem letztendlich nur die Erfahrung sowie das Know-how unserer Mitarbeiter den Erfolg ausmachen.

” KLIMAWANDEL UND ENERGIE SIND NICHT NUR THEMEN DER WELTPOLITIK, SONDERN BETREFFEN JEDEN VON UNS. ZUSAMMEN MIT UNSEREN PARTNERN UND KUNDEN KÖNNEN WIR MASSGEBLICH ZU LÖSUNGEN BEITRAGEN. “



DR. TORSTEN AMELUNG
Managing Director

STEFAN-JÖRG GÖBEL
Head of Origination
Continental Europe

VIRPI LEHTINEN-GREIS
Head of Finance and
Controlling

HELGE-JÜRGEN BEIL
Head of Energy
Projects

FREDERIC BEUCHER
Head of Trading

STEF PETERS
Head of Renewables
and Emissions

Wenn wir auf das Jahr 2006 zurückblicken, in dem wir die besten Ergebnisse im Handel seit unserem Bestehen erwirtschaftet haben, dann möchten wir uns bei unseren Kunden und Partnern bedanken, die mit uns zusammen intelligente und innovative Lösungen entwickelt und umgesetzt haben. Darüber hinaus schulden wir unseren Mitarbeitern Dank, denn ihr Engagement war und ist der entscheidende Erfolgsfaktor für die vergangene, die derzeitige und die zukünftige Entwicklung.

reiner

Das Wichtigste in unserem Geschäft ist das Gespräch. Verstehen, was unsere Partner brauchen. Informationen sammeln. Unsere Angebote offerieren. Unsere Erfahrungen teilen. Immer geht es um zwei Menschen, die sich verständigen. Und wenn alles gut geht, steht am Ende ein gutes Geschäft für beide.



dialog

A close-up, artistic photograph of a black laptop keyboard. A silver pen with a white eraser tip is resting on the keyboard. The background is blurred, showing a person's hand and a red object. The word "dialog" is overlaid in large, white, sans-serif font.

Das Energiegeschäft ändert sich täglich. Was heute noch funktioniert, ist morgen ein Ladenhüter. Deshalb entwickeln wir laufend neue Lösungen. Unsere hoch qualifizierten Mitarbeiter aus 16 Ländern mit ihrer Erfahrung und Kreativität sind immer die Quelle dieser Ideen.

reine

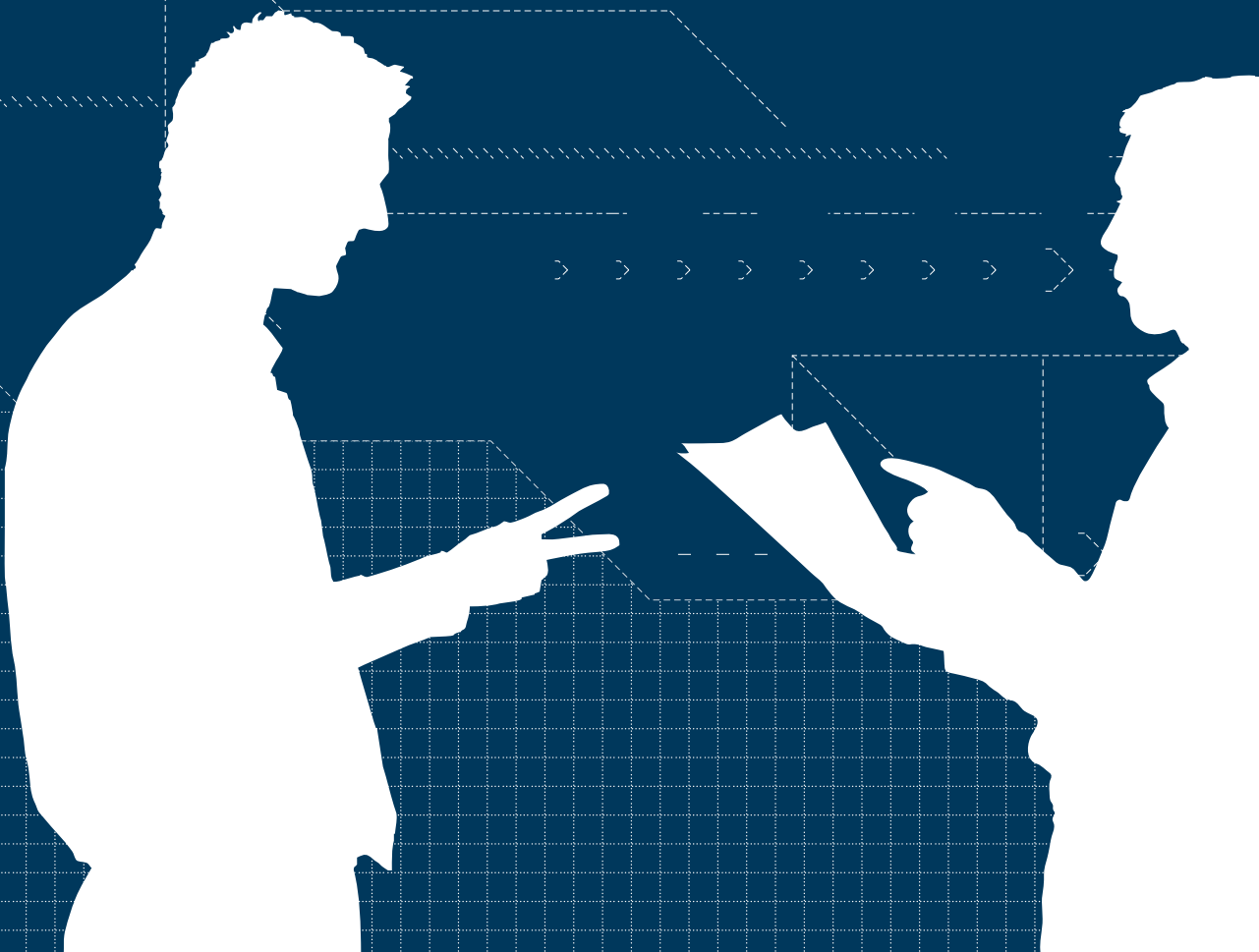


A stack of books is shown from a low angle, creating a sense of depth. The books are stacked horizontally. The top book has a green cover. Below it is a red book with 'essential COM' visible. The next book has a yellow cover with 'Numerische Mathematik' and 'Stoer' visible. Below that is another yellow book with 'Numerische Mathematik' and 'Linsch' visible. The next book is white with 'ENERGY RISK IN A NUTSHELL' and 'LINSCHNER' visible. Below that is a red book with 'NUMERICAL' in large yellow letters and 'O'REILLY' visible. The word 'kreativität' is overlaid in large, white, lowercase letters across the middle of the stack.

kreativität

In der Energiewirtschaft fallen jeden Tag tausende von Zahlen an. Mit 15 Jahren Erfahrung in liberalisierten Märkten helfen wir unseren Partnern, die Strukturen und Geschichten hinter den Zahlen zu verstehen. Für richtige Entscheidungen. Das ist der eigentliche Wert.

reine



LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2006

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns, eine Zeit der Veränderungen vor uns. Unser Einstieg in die eigene Energieerzeugung auf dem Kontinent bedeutet einen Paradigmenwechsel, ebenso wie die dadurch auch auf uns zukommende CO₂-Thematik. Nun kommen außerdem Handelsbüros in Südosteuropa hinzu. Fest steht: Statkraft Markets ist mitten in Europa angekommen.

Auch im Jahr 2006 konnte der Geschäftsbereich Statkraft Markets Continental an die Erfolge der vergangenen Jahre anknüpfen. Zu diesem Geschäftsbereich gehören insbesondere die Statkraft Markets GmbH in Düsseldorf sowie die Tochterunternehmen Statkraft Markets B.V. in Amsterdam, Knapsack Power GmbH & Co. KG in Düsseldorf sowie Statkraft South East Europe EOOD in Sofia. Der Tätigkeitsbereich umfasste auch 2006 den Handel mit Strom, Brennstoffen und CO₂ in Kontinentaleuropa sowie die Unterstützung bei der Entwicklung von Kraftwerksprojekten für die Muttergesellschaft, Statkraft AS, in Oslo.

Die Handelstätigkeiten von Statkraft Markets Continental waren 2006 so erfolgreich wie noch nie.

Der Handel mit Energie und verwandten Commodities erzielte das höchste Ergebnis seit Bestehen des Unternehmens. Zu diesem Erfolg haben insbesondere der Handel mit strukturierten Produkten, der Handel mit CO₂ und derivativen Produkten sowie der Spot-Handel beigetragen. Gleichzeitig wurde der Bau der beiden Gas- und Dampfturbinenkraftwerke in Knapsack und Herdecke planmäßig weitergeführt. Die Organisation des Unternehmens wurde auf die bevorstehende Inbetriebnahme der Kraftwerke sowie auf die regionale Ausweitung des Geschäfts nach Ost- und Südosteuropa weiterentwickelt.

MARKTUMFELD

Die europäischen Energiemärkte sind stark in Bewegung geraten. Zum einen aufgrund regulierender Eingriffe auf Strom-, Gas- und CO₂-Märkte. Zum anderen aber auch durch Übernahmen und Fusionen von Marktteilnehmern, die Gewichte verschieben. Die Forderung der Regulierer nach mehr Transparenz setzt sich immer stärker durch.

Auch im Jahr 2006 hat sich die Konsolidierung der Märkte aufgrund von Übernahmen und Fusionen verstärkt. Für das Handelsgeschäft bedeutet dies eine geringere Zahl an möglichen Marktteilnehmern. Mehr als aufgewogen wurde dieser Effekt aber durch die Tatsache, dass zunehmend branchenfremde Unternehmen wie Banken und Fonds sich in den Energiegroßhandelsmärkten engagieren. Dadurch haben sich die Liquidität und das Handelsvolumen an den europäischen Großhandelsmärkten insgesamt erhöht.

Die Regulierungsbehörden drängen auf eine rasche Öffnung der Strommärkte in Mitteleuropa.

Im Bereich der Strommärkte zeigt sich der zunehmende Einfluss der Europäischen Kommission und der nationalen Regulierer, die auf eine weitere Öffnung der Märkte in Mitteleuropa drängen. Dadurch sind die Anforderungen an Transparenz, fairen Marktzugang und Nichtdiskriminierung durch die Netzgesellschaften im Verlauf des Jahres 2006 in Nordwesteuropa maßgeblich gestiegen. Durch die Integration nationaler Strommärkte und die weitgehende Auktion an wichtigen Grenzübergabestellen lassen sich verstärkt Parallelbewegungen auf den nationalen Spot- und Terminmärkten beobachten. Problematisch bleiben jedoch weiterhin die Fragen der Anbindung von neuen Kraftwerken an das Stromnetz in Deutschland sowie der Transparenz des Handelsgeschäfts, die im Vergleich zu den nordischen Märkten eher unterentwickelt ist.

Der Gasmarkt kommt durch die Regulierung in Bewegung und verändert sich spürbar.

Der Einfluss der Regulierer zeigt sich auch auf den Gasmärkten. In Deutschland wurde durch die gesetzliche Festlegung auf ein Entry-Exit-System ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur Entwicklung eines Gasmarktes erreicht. Allerdings erlaubt die Aufteilung in zahlreiche Regelzonen bislang kein Großhandelsgeschäft auf nationaler Ebene. In den Beneluxländern zeigt sich die Liberalisierung der Märkte auch am Verhalten der Marktteilnehmer. So nahm der Anteil der kurzfristigen Lieferungen stark zu. Damit einhergehend entsteht nun auch in Kontinentaleuropa ein zunehmender Gas-zu-Gas-Wettbewerb ohne eine Anbindung an Öl- und Kohlepreise. Dies ist auch eine Auswirkung des in dieser Hinsicht bereits sehr fortgeschrittenen Gasmarktes in Großbritannien.

**Intransparenz im CO₂-
Markt führte zu
großen Preis-
schwankungen.**

Im Bereich CO₂ haben die Handelsmengen gegenüber 2005 nochmals stark zugenommen. Der CO₂-Markt verzeichnet nach wie vor große Preisschwankungen, die insbesondere die politischen Risiken und die damit verbundene Intransparenz widerspiegeln. So führten die ersten Veröffentlichungen und Mutmaßungen über tatsächlich zugeteilte bzw. von Marktteilnehmern benötigte Emissionsrechte im Frühjahr 2006 zu einem dramatischen Preisverfall. Dennoch sind die Preise für CO₂-Zertifikate so hoch, dass sie eine Neuordnung der Kraftwerkseinsatzplanung bewirken.

Eine weitere Unsicherheit im mittelfristigen Bereich ergibt sich aus der Veränderung der Zuteilung von CO₂-Zertifikaten für die zweite Handelsperiode 2008 bis 2012. Ursprünglich hatte die deutsche Regierung den neuen Kraftwerken die kostenlose Ex-post-Zuteilung ihres Bedarfs an CO₂-Rechten für 14 Jahre zugesagt, um Neuinvestitionen anzuregen. Diese Regelung, von deren Gültigkeit auch Statkraft zum Zeitpunkt seiner Investitionsentscheidung für die beiden deutschen Kraftwerksprojekte ausgegangen ist, wurde von der Europäischen Kommission mit dem Hinweis auf eine mögliche Beihilfeproblematik und Diskriminierung abgelehnt. Die derzeit diskutierte Regelung für den Nationalen Allokationsplan II sieht daher vor, dass Planungssicherheit bezüglich des Zuteilungsmodus von CO₂-Zertifikaten ausschließlich für die zweite Handelsperiode 2008 bis 2012 gegeben werden kann. Für die Planung von Neubauprojekten ergibt sich daraus ein erhebliches „politisches“ Risiko.

Der Trading Floor
in Düsseldorf



GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Unser Geschäft hat sich im Jahr 2006 durchweg positiv entwickelt. In der Erzeugung haben wir den im vergangenen Jahr eingeschlagenen Weg fortgesetzt und die eigenen Produktionsstandorte aufgebaut. Aber auch im Handel hat sich viel getan. Unsere Trader nutzen jetzt viele neue Möglichkeiten und sind in neuen Geschäftsfeldern aktiv.

Erzeugung und Portfolio- und Asset Management

Auch 2006 wurde der Bau der beiden Gas- und Dampfturbinenkraftwerke in Herdecke nahe Dortmund und in Hürth-Knapsack bei Köln fortgesetzt. Die Kraftwerke werden an ehemaligen Kraftwerksstandorten gebaut und ersetzen somit Steinkohle- und Braunkohlekraftwerkskapazitäten. Damit werden pro Jahr geschätzte 3 Millionen Tonnen CO₂-Emissionen eingespart.

Die beiden neuen Kraftwerke werden voraussichtlich 2007 in Betrieb gehen.

Das 400-MW-Kraftwerk in Herdecke ist ein Gemeinschaftsunternehmen mit Mark-E, einem regionalen Versorgungsunternehmen mit Sitz in Hagen. Jeder der Partner hält 50% der Anteile an dem Projekt. Das 800-MW-Kraftwerk in Knapsack gehört der Statkraft-Gruppe zu 100%. Die Essent Energy Trading B.V., eine Tochter des niederländischen Energieversorgers Essent, wurde ein wichtiger Partner in diesem Projekt, indem sie einen langfristigen Stromliefervertrag unterzeichnete.

Beide Kraftwerke sollen Ende 2007 in Betrieb gehen. Vor diesem Hintergrund wurden am Standort Knapsack etwa 30 neue Mitarbeiter für den Betrieb eingestellt und zugleich ein Betriebsführungsvertrag mit Fortum abgeschlossen. Um die kommerzielle Einsatzplanung und das Asset Management sicherzustellen, wurde im September 2006 ein neuer Geschäftsbereich Portfolio- und Asset Management geschaffen. Dadurch erhöhte sich die Zahl der Mitarbeiter in der Statkraft Markets GmbH in Düsseldorf um rund 20 Mitarbeiter.

Energiehandel

Der Energiehandel wurde auch 2006 weiter ausgebaut. Besonders erfolgreich waren die Bereiche Spot-Handel und Cross-Border-Handel. Dieser grenzüberschreitende Handel mit Strom erfolgt über 16 nationale Grenzen. Ausgangspunkt dieser Aktivität war ursprünglich das Baltic Cable, das zu 67% Statkraft Energi AS gehört und von der Statkraft Markets GmbH optimiert wird. Gute Ergebnisse wurden auch durch den Kauf und die Strukturierung so genannter virtueller Kraftwerksscheiben erzielt. Da Statkraft im Handel mit allen energienahen Commodities tätig ist, kann Statkraft Markets derartige vertragliche

Engagements für Gas-, Kohle- und Wasserkraftwerke eingehen und diese virtuellen Kraftwerksscheiben am Großhandelsmarkt optimieren.

Die Aktivitäten im Gashandel konzentrierten sich auf den National Balancing Point (NBP) in Großbritannien, die niederländische Title Transfer Facility (TTF) und den Zeebrugge-Hub in Belgien. Durch die geplanten Gaskraftwerke von Statkraft wird der Gashandel in Zukunft an Bedeutung zunehmen. Darüber hinaus bietet Statkraft Markets GmbH über ihre Tochtergesellschaft Statkraft Markets Financial Services GmbH Versorgungsunternehmen, die sich gegen Preisrisiken absichern wollen, „fixed-for-floating“-Ölpreisvereinbarungen an.

Darüber hinaus wurde ein neuer Handelsbereich neu aufgebaut, das so genannte Multi-Commodity Trading. Ziel ist es, die Korrelation zwischen Strom und den verwandten Commodities wie Gas, Öl, Kohle und CO₂ zu modellieren und diese Korrelationen zu handeln.

Origination und Geschäftsentwicklung

Neue Niederlassungen in Bulgarien und Ungarn sind wichtige Schritte im ost- und südosteuropäischen Markt.

Der Bereich Origination ist insbesondere für Nicht-Standardprodukte des Strom- und Gas-handels zuständig. Im Strom waren es insbesondere die Fahrplanlieferungen, die einen großen Teil der sehr positiven Ergebnisse lieferten. Beim Erdgas wurden erstmals auch größere Geschäfte in Deutschland getätigt, bei denen Handelsmengen an Weiterverteilern geliefert wurden.

Ein wichtiger Schwerpunkt dieses Bereichs ist auch die Geschäftsentwicklung in Ost- und Südosteuropa. Im Rahmen der von Statkraft verfolgten Erweiterung der Aktivitäten in diesen Ländern wurden am 30. Januar 2006 eine Niederlassung der Statkraft Markets GmbH in Bulgarien sowie am 9. März 2006 die Tochtergesellschaft Statkraft Markets Hungária Kft gegründet. Die Eröffnung weiterer Handelsstützpunkte in diesen Ländern ist geplant.

Die enge Zusammenarbeit der Statkraft Markets GmbH mit der ewz in der Schweiz, mit der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG (BVAG) in Deutschland und der Salzburg AG in Österreich wurde auch 2006 konsequent fortgesetzt. Statkraft Markets GmbH unterstützt diese regionalen Energieversorger sowohl mit Marktanalysen als auch mit Portfolio- und Risikomanagement.

Neue Produkte im
CO₂-Bereich haben den
Handel 2006 deutlich
belebt.

Erneuerbare Energien und Emissionen

Der Handel mit erneuerbaren Energien und Emissionsrechten war auch im Jahr 2006 sehr erfolgreich. Unterstützt wurde dieser Bereich durch das starke Wachstum des Handels mit CO₂-Zertifikaten (so genannte European Carbon Emission Allowances oder EUAs) und deren Derivaten. In diesem Bereich hat Statkraft Markets GmbH auch innovative Produkte wie EUA-Leasing und EUA-Optionsgeschäfte entwickelt. Bereits von Beginn an waren der Handel mit CO₂-Emissionsrechten und die dazugehörigen Handelsstrukturen für Statkraft Markets GmbH ein profitables neues Geschäftsfeld. Der Handel mit CO₂-Zertifikaten erweitert die Aktivitäten von Statkraft Markets GmbH und verspricht auch für die Zukunft weiteres Wachstum.

Insbesondere der Handel mit Emissionsrechten aus Projekten im Rahmen des Clean Development Mechanism (Certified Emission Reductions = CERs) eröffnete neue Geschäftsmöglichkeiten. Statkraft Markets GmbH verfügt mittlerweile über ein breites Beteiligungportfolio an CDM-Projekten und ist daher erfolgreich bei so genannten Swaps von CERs gegen EUAs. In Zukunft wird das Portfolio durch Projekte aus dem „Joint Implementation“-Rahmen des Kyoto-Protokolls ergänzt. Einen weiteren wichtigen Ergebnisbeitrag lieferte die Vermarktung von zertifiziertem Strom aus regenerativer Erzeugung an Weiterverteilern, die ihren Kunden grünen Strom anbieten wollen oder müssen. Statkraft bietet die Möglichkeit, diesen zertifizierten Strom europaweit zu beschaffen und über die Grenzen hinweg zu vermarkten. Statkraft Markets GmbH hat Lieferverträge mit britischen, niederländischen und deutschen Stromhändlern und Versorgungsunternehmen abgeschlossen, die vor allem mit grünem Strom aus Wasserkraft in Skandinavien beliefert werden.

Energy Projects

Der Bereich Energy Projects ist vor allem für die kommerzielle Entwicklung von Asset-Projekten in Kontinentaleuropa zuständig. Schwerpunkt in der ersten Jahreshälfte 2006 waren vertragliche und regulatorische Fragen im Hinblick auf die beiden Kraftwerksprojekte. Neue Projekte im Bereich der Stromproduktion auf der Basis von Biomasse (pflanzliche Öle) wurden begonnen. Allerdings hat sich die Statkraft Markets GmbH wegen möglicher Umweltprobleme beim Anbau der pflanzlichen Öle aus diesen Projekten erst einmal zurückgezogen. Darüber hinaus werden Infrastrukturprojekte wie Seekabel und Erdgaspeicher verfolgt.

Ertragslage

2006 hat die Statkraft Markets GmbH rund 38 TWh Strom gehandelt. Das ist eine Steigerung von 27% gegenüber dem Vorjahr. Die Umsatzerlöse stiegen um mehr als 50% auf EUR 1,9 Mrd. Das Handelsergebnis war das beste seit Bestehen des Unternehmens. Da gemäß HGB noch nicht realisierte Erträge nicht berücksichtigt werden, zeigt das HGB-Ergebnis einen Rückgang beim Rohertrag von Mio. EUR 7,0. Auch wegen des hohen positiven Marktwerts der Portfolios erwarten wir auch in Zukunft stabile hohe Gewinne aus den Handelsgeschäften.

Die Personalkosten sind aufgrund der Kraftwerksprojekte und der Ausweitung nach Südosteuropa von Mio. EUR 5,0 auf Mio. EUR 6,3 gestiegen. Sonstige betriebliche Aufwendungen sind von Mio. EUR 13,5 auf Mio. EUR 8,5 gesunken. 2005 beinhalteten diese Aufwendungen Rückstellungen in Höhe von Mio. EUR 5,5, die für die Verlustübernahme der Kraftwerksgesellschaften gebildet wurden. Die üblichen betrieblichen Aufwendungen sind dadurch nur um Mio. EUR 0,5 gestiegen. Aufgrund der hohen Investitionen in IT-Anlagen haben sich die Abschreibungen überproportional entwickelt.

Die Finanzierung der Kraftwerksprojekte in Deutschland trägt die Statkraft Markets GmbH. Dadurch sind die Zinsaufwendungen von Mio. EUR 1,1 auf Mio. EUR 3,5 gestiegen. Zusätzlich haben Erträge aus Beteiligungen und Ergebnisabführungsverträgen Mio. EUR 0,4 zu dem Ergebnis beigetragen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr Mio. EUR 4,9. Dies entspricht einem Rückgang von Mio. EUR 2,8 gegenüber dem Vorjahr.

Insgesamt erzielte die Statkraft Markets GmbH im Jahr 2006 einen Jahresüberschuss in Höhe von Mio. EUR 2,7.

Die Bilanzsumme erhöhte sich um Mio. EUR 113,9 auf Mio. EUR 408,6. Die Änderungen zum Vorjahr resultieren im Wesentlichen aus den Kraftwerksinvestitionen.

Statkraft Markets GmbH ist solide mit Eigenkapital ausgestattet und verfügt über eine sehr gute Kreditwürdigkeit.

Finanz- und Vermögenslage

Wegen der Investitionen im Kraftwerksbereich hat sich der Kapitalbedarf der Statkraft Markets GmbH deutlich erhöht. Dieser wurde unter anderem durch eine Kapitalerhöhung in Höhe von Mio. EUR 15 gedeckt. Ansonsten erfolgte die Finanzierung zum größten Teil durch langfristige Darlehen der Muttergesellschaft. Dadurch sank die Eigenkapitalquote von 55% im Vorjahr auf 44% in 2006. Die Gesamtsumme des Eigenkapitals am 31. Dezember 2006 betrug Mio. EUR 180,1. Die Statkraft Markets GmbH ist in das Konzern-Cashpool-System des Mutterunternehmens integriert. Der Statkraft Markets GmbH sind ausreichende interne Kreditlinien eingeräumt, um die Finanzierung der Kraftwerksprojekte zu gewährleisten. Der Gewinn des Geschäftsjahres 2006 wird auf neue Rechnung vorgetragen. Mit der hervorragenden Eigenkapitalausstattung und guten Liquidität verfügt die Statkraft Markets GmbH insgesamt über eine sehr gute Kreditwürdigkeit als Handelspartnerin am Markt.

Personalentwicklung

Die Anzahl der Angestellten betrug am 31. Dezember 2006 59 Mitarbeiter und im Jahresmittel 52 Mitarbeiter. Die Mitarbeiter und die Qualität ihrer Arbeit sind der wichtigste Treiber eines Unternehmenswertes. Durch kontinuierliche Schulungen und weitere Personalentwicklungsmaßnahmen wird der hervorragende Ausbildungsstand der Mitarbeiter auch für die Zukunft gesichert.

Informationen sind
für uns Rohstoffe
– und Basis für
unsere Geschäfte.



Risikomanagement

Die Statkraft Markets GmbH befasst sich mit Handelsaktivitäten, die mit einer Reihe von Risiken insbesondere im Bereich der Entwicklung von Strom- und Rohstoffpreisen und der IT-Systeme verbunden sind. Daher hat das Risikomanagement bei Statkraft Markets GmbH höchste Priorität.

Das Risikomanagement identifiziert und bewertet alle finanzwirtschaftlichen Risiken, die Statkraft Markets Continental aus der Handels-tätigkeit erwachsen.

Die Geschäftstätigkeit umfasst den Handel und Vertrieb mit standardisierten Terminkontrakten sowie mit Energiefahrplänen und strukturierten Produkten. Ein großer Teil der Fahrpläne und strukturierten Produkte wird in diesem Zusammenhang mit gegenläufigen Terminkontrakten abgesichert. Ein weiterer Teil der Terminkontrakte wird zu Handelszwecken getätigt, wobei in der Regel kurzfristige Gegengeschäfte getätigt werden. Dabei soll die Summe der Geschäfte eine positive Arbitrage ergeben. Die SM GmbH unterliegt dabei finanzwirtschaftlichen Risiken, die zu Ergebnis-, Eigenkapital- und Cashflow-Schwankungen führen können. Um die daraus resultierenden Risiken rechtzeitig identifizieren und ihnen begegnen zu können, hat die Gesellschaft entsprechende Risikomanagementrichtlinien aufgestellt, die aktiver Bestandteil der Unternehmenssteuerung sind.

Die Risikopolitik im Hinblick auf die einzelnen Geschäftsbereiche wird vom Risikokomitee bestimmt. Das Middle Office spielt eine entscheidende Rolle beim Risikomanagement. Es betreibt das Tagesgeschäft innerhalb des Risikomanagementsystems und liefert unabhängige, professionelle Bewertungen. Die Middle Office Manager analysieren systematisch alle neuen Geschäftsmöglichkeiten und bereiten Risikoeinschätzungen vor, um die Geschäftsleitung bei Entscheidungen zu unterstützen. Das erhöht das Risikobewusstsein und sorgt für eine wirksame Begrenzung der Risiken. Ferner erstellt das Middle Office tägliche und wöchentliche Risiko-Reports bezüglich der Marktpositionen von SM GmbH. Diese werden wöchentlich vom Statkraft Markets GmbH Management-Team ausgewertet und diskutiert.

Die Risikosteuerung erfolgt mittels eines Limitsystems. Dabei ist der Abschluss der Handelskontrakte nur innerhalb der Limits erlaubt. Das Limitsystem ist nach Limits für das Preisänderungsrisiko und das (Adressen-)Ausfallrisiko getrennt. Die im volatilen Strom- und Gasmarkt auftretenden Marktpreisrisiken werden durch das Value-at-Risk-Verfahren (VAR) und Profit-at-Risk-Analysen (PAR) gemessen. Das Middle Office überwacht die offenen Positionen der Portfolios sowie die Gesamtrisiko-Position der Gesellschaft. Bei drohender Überschreitung des Risikomandats sorgt das Middle Office für die Schließung von offenen Positionen und die Minimierung der Risiken aus ungesicherten Positionen.

Das Management des Kredit- und Ausfallrisikos unterliegt einem internen Ratingprozess. Das Kreditlimit für jeden Geschäftspartner wird überwacht und periodisch überprüft, während über die Positionen mit einzelnen Geschäftspartnern regelmäßig berichtet wird. Das Rating- und Limitsystem ermöglicht die Konzentration auf Kontrahenten sehr guter Bonität. Ausfallrisiken bestehen bei den derivativen Finanzinstrumenten in Höhe der positiven Marktwerte.

Risiken, die dem Unternehmen aus Zahlungsstromschwankungen in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten (Terminkontrakten) entstehen, steuert die Statkraft Markets GmbH durch eine regelmäßige Überwachung des mittel- und langfristigen Cashflows und tägliche Disposition der ein- und ausgehenden Zahlungsströme.

**Das Murex-Handels-
system wurde zu
einem großen Teil
implementiert und
eröffnet unseren
Geschäften neue
Möglichkeiten.**

Im Herbst des Jahres 2005 startete die Statkraft Markets GmbH mit der Umstellung auf das MX-System. Dieses Handels- und Risiko-Managementsystem für Energieunternehmen wurde von Murex neu entwickelt und profitiert dabei von deren Erfahrung und Know-how im Bereich der Finanzmärkte. Das System ermöglicht noch zeitnähere und transparentere Risikoeinschätzungen für alle Portfolios. Die Statkraft Markets GmbH testete das System während des Jahres 2006 für alle wichtigen Handelsbücher. Dabei ergaben sich Verzögerungen im Migrationsprozess. Bis zum 1. Juli 2007 soll die Umstellung auf das neue System abgeschlossen sein.

Die Systeme von Statkraft Markets GmbH sind für alle Kernprozesse mehrfach redundant ausgelegt. Dieser Philosophie folgend, werden stets mehr Mitarbeiter als notwendig in allen Kernprozessen ausgebildet, um in den wichtigsten Kompetenzen eine ständige Verfügbarkeit sicherzustellen. Das Risiko-Managementsystem wird durch die interne Revision überwacht und von externen Wirtschaftsprüfern im Rahmen der Jahresabschlussprüfung erfasst.

AUSBLICK

Zwei neue Kraftwerke, neue Standorte in Südosteuropa, ein neues Handelssystem, eine zunehmende Klimadebatte und CO₂-Thematisierung in der Öffentlichkeit und ein gewachsenes Selbstbewusstsein auf der Basis unseres Erfolgs: Statkraft Markets ist für die Zukunft hervorragend positioniert.

Im Februar 2007 hat Statkraft ihre neue strategische Plattform für die Jahre 2007 bis 2009 bekannt gegeben. Die Strategie steht unter dem Leitsatz „Reine Energie und nachhaltiges Wachstum“. Für die Strategie in Kontinentaleuropa und damit für die Statkraft Markets Continental bedeutet dies einen klaren Fokus auf umweltfreundliche Stromerzeugung und deren Ausbau sowie Handel mit Energie und allen damit zusammenhängenden Commodities. Mit dieser Strategie ist Statkraft exzellent aufgestellt angesichts der fortschreitenden Liberalisierung der Märkte und der wachsenden Bedeutung des Treibhauseffekts in der öffentlichen Diskussion sowie der daraus resultierenden notwendigen Emissionsverringerungen und Preisanstiege bei Emissionszertifikaten.

Im Frühjahr 2007 wird sich die Statkraft Markets darauf konzentrieren, die Vorbereitungen auf das kommerzielle Management der beiden neuen Kraftwerke abzuschließen, die am Jahresende 2007 in Betrieb gehen werden. Gleichzeitig wird die Projektentwicklung für neue Kraftwerksprojekte verstärkt aufgenommen. Schwerpunkte sind dabei neue GuD-Kraftwerke in Nordwesteuropa, Windprojekte in UK und Wasserkraftprojekte in Südosteuropa. Ziel ist es dabei, diese Projekte zusammen mit Partnern zu realisieren.

Im Bereich des Handels werden wir sowohl geografisch als auch inhaltlich Neuland betreten. So wird der Multi-Commodity-Handel personell verstärkt. Ein gutes Verständnis aller physisch miteinander verbundenen Strommärkte und der strompreisbestimmenden Commodities wie CO₂ und Brennstoffe ist eine unerlässliche Voraussetzung, um in diesem Bereich auch in den nächsten Jahren wettbewerbsfähig zu sein. Im Cross-Border-Geschäft werden neue Grenzen erschlossen werden müssen, um Margenrückgänge im derzeit bestehenden Geschäft aufzufangen.



Die Liberalisierung der Märkte und die bessere Netzanbindung zwischen einzelnen europäischen Ländern verringern tendenziell die Preisunterschiede zwischen einzelnen Ländern und damit die Margen aus dem Cross-Border-Geschäft. Geografisch werden auch die Länder Südosteuropas weiterhin im Mittelpunkt der Geschäftsentwicklung stehen. Es ist geplant, in Bukarest und Belgrad weitere Handelsstützpunkte einzurichten und so das Handelsgeschäft auch in diesen Ländern aufzunehmen.

Beim Gashandel werden wir uns vor allem auf die zukünftige Versorgung der eigenen Kraftwerke mit Gas von den Spot-Märkten konzentrieren. Dabei ist die zögerliche Liberalisierung der Märkte für Strom und Gas in Kontinentaleuropa und insbesondere in Deutschland ein Unsicherheitsfaktor, der das Geschäft der Statkraft Markets GmbH erschwert.

Im Bereich des Emissionshandels werden den Kunden neue innovative Produkte angeboten. Überschattet wird der Markt für CO₂ nach wie vor von der politischen Unsicherheit in Bezug auf die nationalen Allokationspläne für die zweite Handelsperiode und die Nachfolgeregelung für Kyoto. Angesichts des Einflusses des CO₂-Marktes auf die Stromerzeugung wird sich dieser Bereich zunehmend zu einem Kerngeschäft für die Statkraft Markets GmbH entwickeln.

Insgesamt ergeben sich Chancen, aber auch Risiken aus der Neuordnung der europäischen Energiemärkte aufgrund der Änderungen der wettbewerbsrechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen, die jedoch für ein Zusammenwachsen der europäischen Energiemärkte unerlässlich sind.

Düsseldorf, im März 2007

Dr. Torsten Amelung

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2006

Aktiva	31. Dezember 2006 EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Software	84.094,54	79
II. Sachanlagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.071.174,09	976
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	323.962.263,89	225.719
	325.117.532,52	226.774
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	46.658.411,01	51.792
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	489.458,31	415
3. Sonstige Vermögensgegenstände	12.723.722,44	5.432
	59.871.591,76	57.639
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		
	8.752.707,69	7.474
	68.624.299,45	65.113
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	14.309.386,65	252
D. Abgrenzungsposten für latente Steuern		
	543.240,00	2.540
	408.594.458,62	294.679

Passiva	31. Dezember 2006 EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	4.000.000,00	4.000
II. Kapitalrücklage	167.104.558,71	152.105
III. Gewinnvortrag	6.323.447,60	858
IV. Jahresüberschuss	2.701.108,64	5.465
	180.129.114,95	162.428
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	2.052.999,74	5.833
2. Sonstige Rückstellungen	4.608.926,95	10.850
	6.661.926,69	16.683
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	54.060.694,78	50.351
2. Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	167.661.095,92	65.042
3. Sonstige Verbindlichkeiten	81.626,28	175
davon aus Steuern EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 11)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 1.317,95 (Vorjahr: TEUR 12)		
	221.803.416,98	115.568
	408.594.458,62	294.679

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2006

	2006 EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	1.940.022.578,94	1.266.034
2. Sonstige betriebliche Erträge	9.181.223,99	330
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.920.658.515,72	1.239.589
4. Personalaufwand		
a) Gehälter	5.654.659,30	4.426
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung: EUR 47.071,26 (Vorjahr: TEUR 12)	670.283,51	554
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	414.264,31	277
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.519.818,78	13.482
davon Verlustübernahme der Tochtergesellschaft: EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 5.483)		
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	692.735,20	76
8. Erträge aus Beteiligungen	424.914,87	0
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 424.914,87 (Vorjahr: TEUR 0)		
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	240.656,28	705
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 25.713,33 (Vorjahr: TEUR 0)		
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	6.214.541,29	0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.542.908,43	1.132
davon an verbundene Unternehmen: EUR 3.542.087,80 (Vorjahr: TEUR 1.120)		
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.887.117,94	7.685
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.186.009,30	2.220
14. Jahresüberschuss	2.701.108,64	5.465

1002540

TRADE RECORD

523 613 614
YES
YES

PF-Code:
Physical:
Financial:
Trader: SPEK
Treden: SPEK

and time: 25.7.2002

Contract	Contract	Contract	Contract
Peak / Off-Peak	Quantity	Quantity	Quantity
	6	166	



ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2006

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** und das **Sachanlagevermögen** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen abgewertet. Dabei wurden Nutzungsdauern zwischen 3 und 13 Jahren zugrunde gelegt.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 410,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt.

Es werden alle steuerlich zulässigen Abschreibungsmöglichkeiten genutzt.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Bewertung der **flüssigen Mittel** erfolgte zum Nennwert.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Ein **Abgrenzungsposten für latente Steuern** wurde angesetzt, da der diesem Geschäftsjahr zuzurechnende Steueraufwand zu hoch ist, das heißt der nach den steuerrechtlichen Vorschriften zu versteuernde Gewinn ist höher als das handelsrechtliche Ergebnis und die Differenz gleicht sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich aus.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Rückstellungen für drohende Verluste resultieren aus bestehenden schwebenden Geschäften, den so genannten offenen Positionen. Um drohende Verluste zu antizipieren, wurden deren Preise bei Geschäftsabschluss den Marktwerten am Stichtag gegenübergestellt. Aufgrund der Erfüllung der Voraussetzungen zur Bildung von Bewertungseinheiten im Portfolio konnten noch nicht realisierte Gewinne aus offenen Positionen teilweise mit den Verlust bringenden Positionen verrechnet werden. Entsprechend dem Niederstwertprinzip wurden innerhalb der Bewertungseinheiten Gewinn bringende und Verlust bringende Positionen nur bis zu einer maximalen Rückstellung von null miteinander verrechnet. Negative und positive Bewertungseinheiten wurden nicht gegeneinander aufgerechnet, sodass die Addition aller negativen Bewertungseinheiten die Summe der Drohverlustrückstellungen insgesamt ergibt. Es wurden keine positiven Portfolio-Werte aktiviert. Diese Methode wurde, wie im Vorjahr, für sämtliche Bewertungseinheiten zum Ansatz gebracht.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Forderungen und Guthaben in **Fremdwährungen** sowie Valutabestände werden grundsätzlich zum Anschaffungskurs bzw. mit dem niedrigeren Stichtagskurs angesetzt.

Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden grundsätzlich zum Entstehungskurs bzw. mit dem höheren Stichtagskurs angesetzt.

Als **verbundene Unternehmen** werden alle Gesellschaften bezeichnet, die in den Konzernabschluss der Statkraft AS, Oslo/Norwegen, einbezogen werden, und die Gesellschaften, an denen die Statkraft AS, Oslo/Norwegen, direkt bzw. indirekt eine Mehrheitsbeteiligung hält, die aber aufgrund eines Wahlrechts nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Angaben zum Anteilsbesitz

Name des Unternehmens	Umfang der Beteiligung	Ergebnis des Geschäftsjahres 2006 (TEUR)	Stammkapital/ Kommanditkapital 31.12.2006 (TEUR)	Eigenkapital 31.12.2006 (TEUR)
Statkraft Energy Austria GmbH, Wien/Österreich	100%	-11***)	50	38***)
Statkraft Markets Financial Services GmbH, Düsseldorf	100%	0*)	25	2.593
Statkraft Markets B.V., Amsterdam/Niederlande	100%	-2.200	3.995	1.795
Statkraft Holding Herdecke GmbH, Düsseldorf	100%	0*)	25	14.925
Statkraft Holding Knapsack GmbH, Düsseldorf	100%	0*)	25	302.275
Knapsack Power GmbH & Co. KG, Düsseldorf **)	100%	-7.892	25	264.940
Knapsack Power Verwaltungs GmbH, Düsseldorf **)	100%	2	25	34
Kraftwerksgesellschaft Herdecke GmbH & Co. KG, Hagen **)	50%	-4.515	28.724	21.514
Kraftwerksverwaltungsgesellschaft Herdecke mbH, Hagen **)	50%	1	25	27
Statkraft Markets Hungária Kft., Budapest/Ungarn	100%	-17	198	174
Statkraft South East Europe EOOD, Sofia/Bulgarien	100%	-9	3	-6

*) Mit dieser Gesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag

**) Indirekt gehaltene Beteiligung

***) Vorläufiges Ergebnis

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie eine Darlehensforderung.

Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten im Wesentlichen das Jahr 2007 betreffende Aufwendungen für Optionsprämien, Netzgebühren und EDV-Dienstleistungen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Drohverluste aus schwebenden Geschäften (TEUR 1.358, Vorjahr: TEUR 866), Mitarbeitergratifikationen (TEUR 1.000, Vorjahr: TEUR 1.330), Rechts- und Beratungskosten (TEUR 268, Vorjahr: TEUR 995), EDV-Dienstleistungen (TEUR 72, Vorjahr: TEUR 76), Netzgebühren (TEUR 1.640, Vorjahr: TEUR 1.669), Büromiete/Rekonstruktion (TEUR 60, Vorjahr: TEUR 176) sowie Resturlaubsansprüche (TEUR 153, Vorjahr: TEUR 160) gebildet.

Verbindlichkeiten

Das Darlehen der Muttergesellschaft (TEUR 130.000) hat eine Restlaufzeit von 10 Jahren, alle anderen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Verbindlichkeiten sind teilweise durch Garantien der Muttergesellschaft gesichert. Im Vorjahr hatten sämtliche Verbindlichkeiten eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus kurzfristiger Finanzierung und Darlehen. Gegenüber dem Mutterunternehmen Statkraft AS, Oslo/Norwegen, bestehen zum Bilanzstichtag Verbindlichkeiten aus dem Cash Pool in Höhe von TEUR 13.515 (Vorjahr: TEUR 0), Verbindlichkeiten aus Darlehen in Höhe von TEUR 130.038 (Vorjahr: TEUR 0), Verbindlichkeiten aus Garantien in Höhe von TEUR 84 (Vorjahr: TEUR 0) und keine Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr: TEUR 278).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen belaufen sich zum 31. Dezember 2006 auf insgesamt TEUR 1.453 (Vorjahr: TEUR 1.562). Für die Bilanzkreisverpflichtungen der Statkraft Energy Austria GmbH wurde gegenüber einer Clearingstelle in Österreich eine Patronatserklärung erteilt. Eine Verbindlichkeit gegenüber dieser Clearingstelle bestand zum Bilanzstichtag nicht.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 1.940.023. Die Umsätze verteilen sich auf Elektrizität (TEUR 1.868.645), Gas (TEUR 28.197) und Emissionen (TEUR 37.480). Daneben enthalten die Umsatzerlöse Einkünfte aus Konzerndienstleistungen an Statkraft Energi AS, Oslo/Norwegen, in Höhe von TEUR 3.089 sowie aus sonstigen Dienstleistungen an Kunden in Höhe von TEUR 2.612.

Nach geografischen Regionen entfallen die Umsatzerlöse im Wesentlichen auf Deutschland (TEUR 1.217.921), Frankreich (TEUR 335.419), Niederlande (TEUR 156.224), Schweiz (TEUR 93.657), Großbritannien (TEUR 74.077) sowie Österreich (TEUR 20.714). Die restlichen Umsatzerlöse entfallen auf sonstige Länder innerhalb der EU bzw. des EWR.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf TEUR 9.181. Sie enthalten im Wesentlichen Einkünfte aus der Verrechnung von internen Kosten für Projekte und Serviceleistungen an Konzerngesellschaften in Höhe von TEUR 1.659 und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 6.493. Ebenso sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 1.283 in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten. Diese setzen sich aus der Auflösung einer Rückstellung für Green Audit Tax & Legal Fees in Höhe von TEUR 552 sowie den Erträgen aus dem Verkauf von Forderungen in Höhe von TEUR 731 zusammen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Position der sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhaltet vor allem Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten (TEUR 1.083), Mietaufwendungen (TEUR 328), Aufwendungen aus Konzerndienstleistungen (TEUR 3.532), EDV-bezogene Kosten (TEUR 627), Reisekosten (TEUR 212), Kosten für Telefon und Datenübermittlung (TEUR 172), Mitgliedschaften (TEUR 278), Garantiekosten (TEUR 544) sowie Aufwendungen für externe Mitarbeiter (TEUR 359).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Höhe der Steuern vom Einkommen und Ertrag beträgt TEUR 2.186. Davon entfallen TEUR 1.996 auf latente Steuern.

Derivative Finanzierungsinstrumente

Die Geschäftstätigkeit der Statkraft Markets GmbH umfasst den Handel und Vertrieb mit Strom, Gas, Emissionsrechten und Commodities. Zu diesem Zweck werden unter anderem Terminkontrakte abgeschlossen, die vor Fälligkeit durch gegenläufige Geschäfte ausgeglichen werden. Die einzelnen Terminkontrakte werden in entsprechenden Portfolios zusammengefasst. Die Marktwertberechnung erfolgt mittels Terminkursen und eigenentwickelten Modellen, die einem in der Branche üblichen Aufbau folgen, oder – wenn ein Marktpreis nicht verlässlich bestimmbar ist – zu Anschaffungskosten. Wesentliche Einflussfaktoren dieser Modelle sind die erwartete Preisentwicklung an den Energiemärkten, die historische Preisentwicklung, die Volatilitäten der Marktpreise sowie die allgemeine Zinsentwicklung.

Die handelsrechtliche Bewertung der derivativen Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag erfolgt nach dem strengen Niederstwertprinzip. Positive Marktwerte werden mit „0“ und negative Marktwerte in der Bilanzposition „Rückstellungen für drohende Verluste“ ausgewiesen.

	Nominalvolumen 31.12.2005 (TEUR)	Marktwert 31.12.2006 (TEUR)	Bilanziert zum 31.12.2006 (TEUR)	Bilanzposten 31.12.2006
Commodity-Derivate	2.082.667	20.413	-1.358	Sonst. Rückstellungen

Geschäftsführung

Dr. Torsten Amelung, Kaufmann, Düsseldorf, ist unverändert Geschäftsführer.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Bezüglich der Bezüge des Geschäftsführers macht die Gesellschaft von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte durchschnittlich 52 Angestellte (2005: 44).

Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Statkraft AS, Oslo/Norwegen, zum 31. Dezember 2006 einbezogen. Die Geschäftsführung beabsichtigt, den Konzernabschluss der Statkraft AS beim Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf nach den für den entfallenden Konzernabschluss und Konzernlagebericht maßgeblichen Vorschriften in deutscher Sprache einzureichen. In diesem Fall wird die Verpflichtung der Statkraft Markets GmbH entfallen, einen eigenen Konzernabschluss und Lagebericht nach § 290 HGB aufzustellen.

Abweichungen zum deutschen Recht in Bezug auf den Jahresabschluss der Statkraft Markets GmbH können sich im Bereich des Anlagevermögens aufgrund anderer Nutzungsdauern, aufgrund einer unterschiedlichen Bewertung von schwebenden Geschäften, aufgrund der Aktivierung von latenten Steuern auf die Verlustvorträge sowie aus der Bildung latenter Steuern auf diese unterschiedliche Bilanzierung und Bewertung ergeben.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 2.701 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Düsseldorf, im März 2007



Dr. Torsten Amelung

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

IM GESCHÄFTSJAHR 2006

Bruttobuchwerte	Stand am 1.1.2006 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2006 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Software	576.286,86	40.000,00	0,00	616.286,86
II. Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.812.650,13	473.302,15	40.132,99	2.245.819,29
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	225.719.750,30	100.742.513,59	2.500.000,00	323.962.263,89
	228.108.687,29	101.255.815,74	2.540.132,99	326.824.370,04
Kumulierte Abschreibungen				
	Stand am 1.1.2006 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2006 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Software	497.539,34	34.652,98	0,00	532.192,32
II. Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	836.876,86	379.611,33	41.842,99	1.174.645,20
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.334.416,20	414.264,31	41.842,99	1.706.837,52
Nettobuchwerte				
	Stand am 31.12.2006 EUR	Vorjahr TEUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Software	84.094,54	79		
II. Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.071.174,09	976		
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	323.962.263,89	225.719		
	325.117.532,52	226.774		

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Statkraft Markets GmbH, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

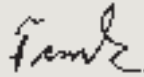
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Statkraft Markets GmbH, Düsseldorf, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 20. Juni 2007

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



(Hülberg)
Wirtschaftsprüfer



(Frank)
Wirtschaftsprüfer



KONTAKT

Statkraft AS

Headquarters
Lilleakerveien 6
PO 200, Lilleaker
0216 Oslo
Norwegen
Tel.: +47 24 06 70-00
Fax: +47 24 06 70-01

Statkraft Markets GmbH

Niederkasseler Lohweg 175
40547 Düsseldorf
Deutschland
Tel.: +49 (0) 211 60 244-000
Fax: +49 (0) 211 60 244-199

Statkraft Markets**Financial Services GmbH**

Niederkasseler Lohweg 175
40547 Düsseldorf
Deutschland
Tel.: +49 (0) 211 60 244-000
Fax: +49 (0) 211 60 244-199

Statkraft Markets B.V.

ITO Building
Gustav Mahlerplein 100
1082 MA Amsterdam
Niederlande
Tel.: +31 (0) 20 347 2780
Fax: +31 (0) 20 347 2799

Statkraft South East Europe EOOD

10 Tri Ushi Str., Office 5
1303 Sofia
Bulgarien
Tel.: +359 2 400 1380
Fax: +359 2 400 1383

Statkraft Energy Austria GmbH

Gudrunstrasse 141
1100 Wien
Österreich

Statkraft Markets Hungária LLC

c/o Royal Norwegian Embassy
Commercial Section
Innovation Norway
Horvat u. 14-24
1027 Budapest
Ungarn

Statkraft Markets GmbH

Organizacni Slozka (Czech branch)
Na Prikope 21
110 01 Prague 1
Tschechische Republik

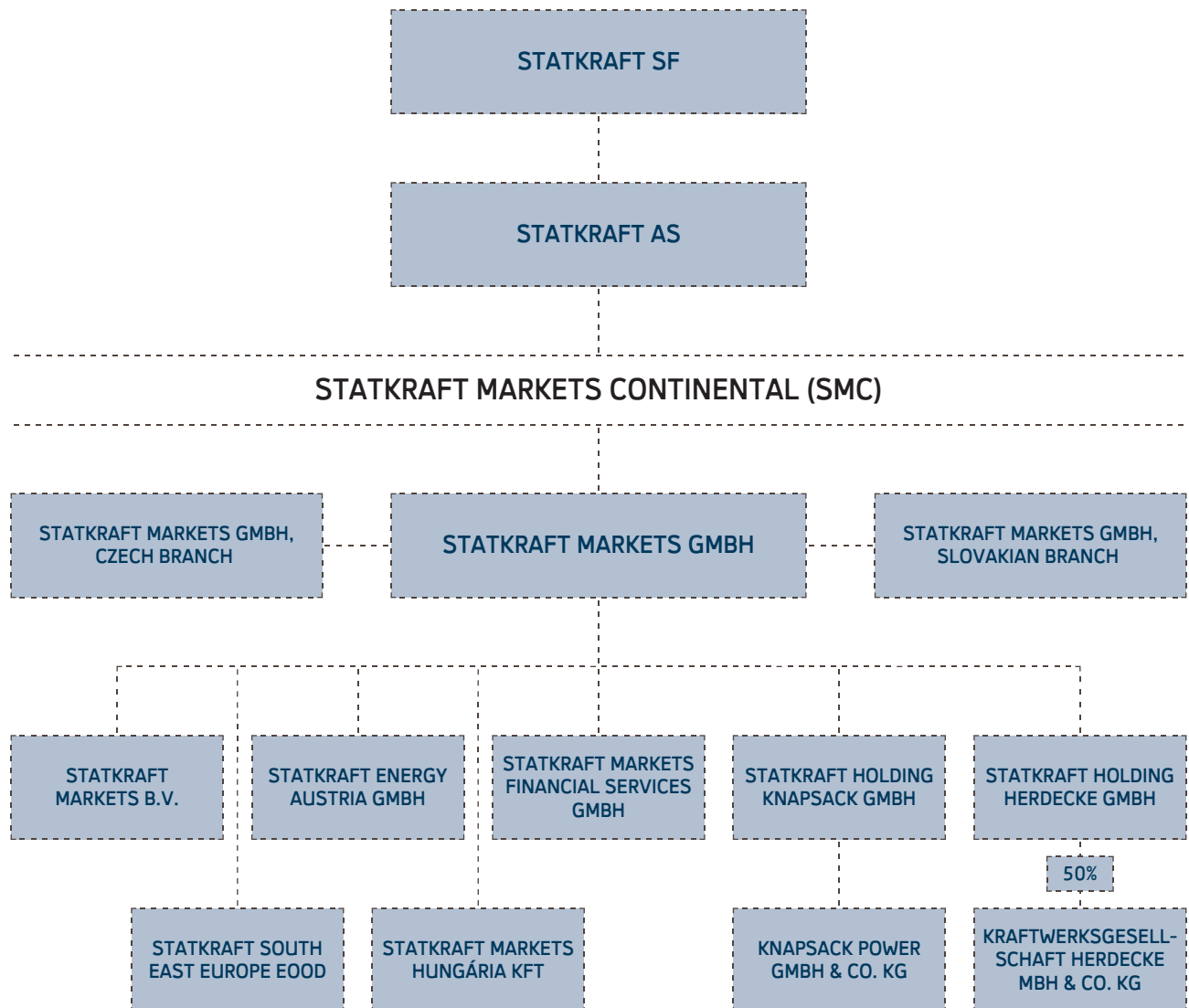
Statkraft Markets GmbH

Organizacna Zlozka (Slovakian branch)
Miletičova 23
821 09 Bratislava
Slowakei

Statkraft Romania SRL

District 1, Aviatorilor Blvd. no. 43
2nd floor, room 3
Bucharest
Rumänien

UNTERNEHMENSSTRUKTUR



Stand: 31.12.2006



Statkraft

